

Das Gloria des Vivaldi-Konzerts klingt nach

Die Jahresversammlung des Chors der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn tagte Anfang der Woche im Hotel Feldbach



Chormitglied und Pfarrerin Bettina Kindschi erklärt die Liturgiefarben im Kirchenjahr.

(pd/ms) Am vergangenen Montag war nicht Proben-, sondern Versammlungsabend und so trafen sich 35 der 48 aktiven Vereinsmitglieder im Saal vom Hotel Feldbach zur Jahresversammlung. Nach dem Kanon «Für Spiis und Trank» servierte die Feldbachküche ein feines Nachtessen. Anschliessend konnte die Präsidentin, Verena Rieder-Engeli, die Versammlung pünktlich beginnen mit dem Kanon «Froh zu sein». Das sehr erfolgreiche Konzert vom November klang noch in verschiedenen Traktanden mit und gewiss auch in den Köpfen vieler Anwesenden waren die Melodien noch zu «hören».

Erfolgreiches Konzert

Das Konzert und seine Vorbereitung beschäftigte den Chor das ganze Jahr und war entsprechend im Jahresbericht von Anita Flükiger omnipräsent. Nebst den Proben für die Gottesdienste im Laufe des Jahres waren das Probewochenende auf der Rheinau und die erste gemeinsame Probe mit dem Kammerorchester Steckborn nur einige der speziellen Erlebnisse, welche in den zwei Konzerten ihren Jahreshöhepunkt fanden. Ein herzliches Dankeschön gehört all jenen, welche aktiv in irgendeiner Art und Weise zu diesem grossen Erfolg beigetragen haben. Ein

spezieller Dank gebührt unserem Dirigent Joannes Heieck – ohne ihn wäre vieles nicht möglich gewesen und am Schluss war nicht nur «schon viel Schönes dabei», sondern alles war schön. Auch von aussen durfte der Chor viel Lob und Anerkennung nach den Konzerten entgegennehmen. Dass ein erfolgreiches Konzert in zwei prall gefüllten Kirchen nicht unbedingt auch eine prall gefüllte Vereinskasse bedeuten, mussten die Anwesenden von der Kassierin Manuela Fischer erfahren. Trotz grosszügigem Publikum bei den Kollekten und aktiven Sponsoren blieb für die Vereinskasse ein Defizit von rund 6000 Franken aus den Konzerten. Das aktuelle Vereinsvermögen von rund 18 500 Franken kann gelegentlich solche Konzerte verkraften, sollte aber zwischen so grossen Konzerten auch wieder gefüllt werden. Durchaus positiv hat sich das Konzert mit sieben neuen Mitgliedern auf den Chorbestand ausgewirkt, was sicher auch nicht zu verachten ist. Denn in einem grossen Chor aktiv zu singen, ist gewiss emotional bereichernder. Der Chor hat aktuell 48 Aktive, sieben Passive und fünf Gäste.

Jahresprogramm

2024 wird ein «normales» Vereinsjahr sein. Das heisst, kein grosses Konzert, sondern der Chor wird sieben Gottesdienste musikalisch mitgestalten. Besonders zu erwähnen ist der 500. Geburtstag der Glocken, welcher am 18. August mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert wird. Darum ökumenisch, weil die Glocken die meiste Zeit für beide Konfessionen aktiv waren. Die traditionelle Sommerprobe, also die letzte Probe vor den Sommerferien, wird dieses Jahr wiederum eine kulinarische Fahrt auf dem Untersee sein. Ein Thema im Chor ist auch jeweils die Optik, respektive wie «farbig» präsentieren wir uns in den Gottesdiensten. Anhand von verschieden farbigen Stolen



Spezieller Dank an das Vivaldi-Konzert-OK (vlnr) Verena Rieder-Engeli, Markus Stebler, Monika Egli-Alge, Joachim Mierisch und Manuela Fischer, es fehlt Giovanna Fazio.

und einer Grafik brachte uns Chormitglied und Pfarrerin Bettina Kindschi die Farben im Kirchenjahr näher. Grundsätzlich gilt «Schwarz geht immer» und eines zusätzlichen Accessoires, in den jeweils aktuellen Liturgiefarben, passt auch. Der Vorstand möchte unseren Proberaum im Kirchgemeindehaus etwas umgestalten. Nach kurzer Diskussion erhielt er dazu die Zustimmung der Anwesenden und wird sich nun mit Farben und Formen (Quilt) befassen. Bei der Umfrage ging's einmal mehr um das Chor-Repertoire und was sollen die einzelnen Mitglieder mit den «gesungenen» Notenblättern machen. Mit dem, diesmal etwas länger wiederholten, Kanon «Froh zu sein» schloss die Versammlung.